



Hama bekommt mit IFS das passende Zubehör

Hama GmbH & Co KG – Frankreich, Österreich, Schweiz

Harmonisierung, Digitalisierung und Optimierung der Direktbelieferungstochter des Konzerns

Hintergrund (Entstehung des Projekts)

„Alle machen das Gleiche, wieso machen nicht alle das Gleiche“, unter dieser Grundfrage wurden alle Teile des Projekts, sowohl die Stamm- und Bewegungsdaten als auch Prozesse und organisatorische Gepflogenheiten analysiert und auf den Prüfstand gestellt. Denn die drei Landesniederlassungen von Hama in Österreich, der Schweiz und Frankreich arbeiten alle mit demselben Geschäftsmodell. Die Kunden werden direkt vom Hauptstandort in Monheim, Deutschland aus beliefert, jedoch war der Ablauf bei allen unterschiedlich – dies war auch bei allen anderen Bereichen abgesehen von der Lieferung der Fall.

Hama ist ein Familienunternehmen, welches mittlerweile zu einem international agierenden Unternehmen mit bald 100-Jahren Expertise im Großhandel gewachsen ist. Der Schwerpunkt liegt hier vor allem bei Zubehör für Elektronikgeräte und kleinen Endgeräten. Im Durchschnitt befinden sich 20.000 aktive Artikel im Portfolio. Durch eine große Qualitätssicherung in Monheim wird sichergestellt, dass nur funktionsfähige und intakte Ware das Lager in Richtung Kunde verlässt. Der Businesskunde bzw. der Endkunde und dessen Bedürfnisse stehen bei der Firma Hama an erster Stelle. Dafür sind teils umständliche und auch komplexe Abweichungen von Standard-Prozessen in Kauf genommen worden. Der Bedarf an Individualisierung und Modifikationen war durch solche und weitere Anforderungen im Altsystem sehr stark ausgeprägt.

Gemeinsam mit dem IFS-Partner Digital Solution Group (DSG) hat man für die gesamte Buchhaltung und die Verkaufsabwicklung sowohl im Inendienst als auch im Außendienst harmonisierte Datendefinitionen und Arbeitsabläufe erstellt. Diese beinhalten zum einen die Benefits der einzelnen Ansätze aus den alten Abläufen der Niederlassungen, aber auch neue, moderne, frische Ideen zu schlankeren Abläufen. Die DSG stand hier mit Modifikationen für den Großhandel bereit und hat nicht nur auf technischer, sondern auch auf organisatorischer Ebene im Projektmanagement mit fachlicher Beratung und Prozessmodellierung unterstützt.



Hama GmbH & Co. KG

Distributor von Zubehör in den Produktbereichen Foto, Video, Audio, Computer und Telekommunikation mit Sitz in Monheim, Deutschland. Hama verfügt über ein weltweites Netzwerk von über 70 Niederlassungen und Handelsvertretungen. Täglich werden von über 1.000 Usern mehr als 2.500 Aufträge ver- und abgearbeitet.

Betroffene Niederlassungen:

- Hama AT
- Hama FR
- Hama CH

hama.de

Vorteile

- Nutzung des aktuellen Stands der Technik
- Harmonisierung der Systemlandschaft und des Softwarestandes im Konzern
- Vermeidung von Systembrüchen
- Einheitliche Prozesse und Stammdaten
- Implementierung von durchgängig integrierten Inter-Company Prozessen
- Langfristige Kosten- und Zeitersparnis

Projektverlauf

Der Projektverlauf wurde in drei Phasen aufgeteilt: Pre-Study, Konzeption und Implementierung. Die erste Phase war zwingend notwendig, um eine ausführliche Analyse und Gegenüberstellung der Landesniederlassungen erstellen zu können. Anschließend wurden für die einzelnen Bereiche Soll-Konzepte erarbeitet, die das Ziel hatten möglichst standardnah aber gleichzeitig orientiert am Kundenbedarf zu sein. Bei der Erarbeitung dieser Soll-Konzepte half die DSG mit ihrer IFS-Expertise, aber auch mit Vorschlägen zum Prozessablauf, die später -sofern Anpassungen erforderlich waren- problemlos in IFS Applications™ umgesetzt und verwirklicht werden konnten. Die Konzeptionsphase inkludiert dabei jeweils auch die Konzeptabnahme seitens der Fachabteilung. Als ein Großteil der Konzeptionsphase abgeschlossen war, begann die Implementierungsphase. In dieser wurden die entwickelten Konzepte technisch umgesetzt. Am Ende der Implementierungsphase fand je Modul eine Abnahme statt und zur modulübergreifenden Funktionalitätssicherstellung wurden je Landesniederlassung zusätzlich jeweils zwei Integrationstests organisiert und abgehalten. Bei diesen wurden nicht nur alle Prozesse geprüft. Darüber hinaus wurde die für den Go-Live notwendige Migration komplett durchgeführt und getestet. Der Go-Live wurde auf zwei Tage aufgeteilt. Am ersten Tag war der Go-Live für Frankreich angesetzt und am zweiten Österreich und Schweiz. Mitunter durch die ziel und kundenorientierte Unterstützung der DSG waren diese beiden Tage und der Weg dorthin ein voller Erfolg. Besonders hervorzuheben ist, dass die Inbetriebnahme trotz Corona bedingt erschwerten Rahmenbedingung kurzfristig komplett digital und dennoch reibungslos im Plan vollzogen werden konnte.

Verarbeitung von Zahlungsaavis

Hama hat einen Großkunden, der einen Großteil des Absatzes ausmacht. Dieser verursacht in der Folge die meisten Aufträge und mehrere tausend Einzelrechnungen pro Monat. Die Zahlung erfolgt in einer monatlichen Sammelzahlung. Hier hat die DSG eine möglichst standardnahe Verarbeitung des ursprünglich sehr individuellen und altmodischen Zahlungsaavis implementiert. Im Altsystem war eine solche Verarbeitung mit deutlich mehr manuellen Schritten, wie zum Beispiel zusätzlichem Umwandeln der Originaldatei, ggf. manuellen Korrekturen der Umwandlung, manuellem Erstellen und Nummerieren von Differenzposten und Erstellung eines Kontoauszugs vor der Verarbeitung, verbunden. Alle diese Schritte konnten durch die DSG automatisiert werden. Aufbauend auf dieser Entwicklung wird die Lösung für weitere Kunden der Hama-Gruppe verwendet werden und somit ein Synergieeffekt erzielt. Dies führt zu einer enormen Zeitersparnis in der Buchhaltung.

Automatische Verarbeitung von eingehenden Kundenaufträgen

Die Mitarbeiter im Außendienst, aber auch die Handelsvertreter verwenden unter anderem eine CRM-Software, die eine integrierte Auftragsfunktionalität besitzt. Diese Aufträge werden per EDI an IFS übertragen. Zusätzlich können Kunden ihre Aufträge über EDI oder über den Webshop platzieren. Dank zahlreicher automatisch stattfindender Prüfungen in IFS Applications™ können diese direkt als eingehende Aufträge im System weiterverarbeitet werden und müssen nicht erst manuell auf Validität geprüft werden.



Software

- IFS Core
- IFS Accounts Payable
- IFS Accounts Receivable
- IFS General Ledger
- IFS Human Capital Management
- IFS Shipment Management
- IFS SRM & Procurement
- IFS Sales Order
- IFS Inventory Replenishment
- IFS Sales & Service
- IFS Streams
- IFS Lobbies
- IFS API & Access
- FI-Module
- VAP DMS

Die DSGVO hat hier den Standard dahingehend erweitert, dass ein manuelles Eingreifen wirklich nur noch im Fehlerfall notwendig ist. In diesen Fällen wird der Fehler auch noch visuell im System dargestellt und über die übersichtlichen IFS-Lobbies auch direkt zugänglich gemacht, wodurch eine schnelle Behebung ermöglicht wurde, um den Auftragsfluss nicht weiter zu verzögern.

Kundenaufträge

Eine Herausforderung, während des Projekts, war der Wunsch Kundenauftragsdaten, wie z.B. den Liefertermin, -ort oder die Artikelzusammensetzung, auch nach der Auftragsfreigabe anpassen zu können. Dies klingt im ersten Moment simpel, solange der Auftrag das Lager noch nicht verlassen hat. Die Änderung muss aber natürlich auch an das System der Zentrale übertragen werden, da von dieser die Lieferung an den Kunden erfolgt. Wenn alle Standorte und Firmen in einer Datenbank sind, wäre dies kein Problem gewesen. Leider ist das aber bei Hama nicht der Fall. Auch diesen Wunsch konnte die DSGVO durch eine Anpassung im Programm erfüllen, sodass auch die Hama Niederlassungen flexibel auf Auftragsveränderungen reagieren können und Aufwände durch Neueingabe des Auftrages oder zusätzliche Versandkosten vermieden werden.

Bei Hama wird großer Wert auf den Service für den Kunden gelegt. Die Auftragsabwicklung, d.h. dem Kunden auf der einen Seite die Ware zum gewünschten Zeitpunkt zu liefern und auf der anderen Seite die Warenannahme und Verarbeitung so einfach wie möglich zu gestalten, ist eine Dimension davon. Dabei reicht die Palette von Auftragskonsolidierung, Rückstandsabwicklung und Terminaufträgen über Mischung aus Lager- und Fertigungsaufträgen bis hin zu Konsignationslageraufträgen. Mit Hilfe von IFS Applications™ können Aufträge bei Hama effizienter abgewickelt werden, indem z.B. Versandkosten und Packaufwand reduziert und gleichzeitig anhand verschiedener Parametrisierungsmöglichkeiten ein hohes Maß an Flexibilität und Service aufrechterhalten werden konnten.

Aktueller und einheitlicher Programmstand

Einer der wichtigsten Punkte den die DSGVO vorangetrieben hat, um Hama auf weitere ERP-Umstellungen im Konzern, aber auch Updates seitens IFS vorzubereiten, war der „Evergreen“-Ansatz. Dieser wird den Weg für weitere IFS Applications™ Update-Projekte ebnen und leicht machen. Im Grundsatz verfolgt IFS den Ansatz, Kunden den Weg für alle zukünftigen Updates zu vereinfachen, um stets auf dem aktuellen Stand der Technik zu bleiben und Innovationen für Prozessoptimierungen nutzen zu können. Die drei Niederlassungen sind durch die Einführung der Version 10 und die Wahl einer einheitlichen Modifikation nun gewappnet für die Zukunft.

Bisherige Lösungen: IFS Applications™ 7.0 bzw. 7.5

Neue Lösung: IFS Applications 10™

Module: Core, Supply Chain Management, FI-Module und VAP-DMS



Firmen

- Hama AT
- Hama FR
- Hama CH

Branche: Großhandel

Herausforderungen

- Stammdatenharmonisierung
- Harmonisierung und Optimierung der Prozesse
- Ablösung verschiedener Individualentwicklungen
- Einsatz einheitlicher Software
- Beachtung nationaler Regularien bei möglichst hoher Vereinheitlichung
- Sprachbarriere
- Spontane Umstellung auf virtuelle Workshops, Schulungen & Go Live

Kontakt / Adresse

Wollen Sie mehr zur Hama Success Story mit IFS Applications 10™ erfahren oder Ihre eigene Success Story starten?

Kontaktieren Sie uns unter
info@digital-solution.com

